



Schwäbisch**Hall**

Eigenbetrieb Friedhöfe

**Wirtschaftsplan
für die Wirtschaftsjahre
2014/2015**

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Friedhöfe Schwäbisch Hall für die Wirtschaftsjahre 2014/2015

Inhalt:	Seite
Inhaltsverzeichnis	2
Beschluss Wirtschaftsplan	3
Vorbericht	4
Erfolgsplan	5
Vermögensplan	6
Mittelfristige Finanzplanung	9
Vermögensplanabrechnungen	11
Stellenplan	12
Schuldendienst, Tilgungen	13
Erläuterungen	14

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2014 / 2015 des Eigenbetriebs Friedhöfe

1. Vorbemerkungen

Für den Eigenbetrieb Friedhöfe Schwäbisch Hall wird ein **Wirtschaftsplan** aufgestellt. Rechtsgrundlage ist § 14 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) und die §§ 1 - 4 Eigenbetriebsverordnung (EigBVO). Der Wirtschaftsplan wird als Anlage zum Haushaltsplan der Stadt Schwäbisch Hall beigelegt (§ 2 GemHVO). Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan sowie der Stellenübersicht und dem Finanzplan.

Der **Erfolgsplan** (§ 1 EigBVO) enthält alle voraussehbaren Erträge und die Aufwendungen der Wirtschaftsjahre.

Der **Vermögensplan** (§ 2 EigBVO) enthält alle vorhandenen und vorhersehbaren Finanzierungsmittel, den voraussichtlichen Finanzierungsbedarf des Wirtschaftsjahres und die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen. Die Mittel für die einzelnen Vorhaben sind übertragbar. Die Ansätze für verschiedene Vorhaben sind im Rahmen der Betriebsatzung gegenseitig deckungsfähig (§ 2 Abs. 4 EigBVO).

In der **Stellenübersicht** (§ 3 EigBVO) sind die in den Wirtschaftsjahren erforderlichen Stellen für Beamte, Angestellte und Arbeiter enthalten.

2. Erfolgsplan 2014/ 2015

Die Erlöse/ Erträge betragen	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2013	Ist 2012
Umsatzerlöse/ Bestattungsgebühren	312.000 €	312.000 €	380.000 €	302.221,36 €
sonstige betriebliche Erträge	8.000 €	8.000 €	4.000 €	2.358,85 €
Auflösung Grabnutzungs- gebühren	230.000 €	250.000 €	220.000 €	205.636,37 €
zusammen	550.000 €	570.000 €	604.000 €	510.216,58 €

Der **Aufwendungen** setzen sich im Wesentlichen aus den 5 Hauptpositionen zusammen:

	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2013	Ist 2012
Materialaufwand	580.000 €	590.000 €	580.000 €	569.618,92 €
Personalaufwand	40.000 €	41.000 €	35.000 €	30.488,13 €
Abschreibungen	115.000 €	115.000 €	130.000 €	106.690,51 €
sonstige betriebliche Aufwendungen	110.000 €	117.000 €	106.000 €	6.937,29 €
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	125.000 €	127.000 €	161.700 €	168.270,48 €
zusammen	970.000 €	990.000 €	1.012.700 €	942.005,33 €
Defizit/ Kostenabdeckung Stadt	- 420.000 €	- 420.000 €	- 408.700 €	- 431.788,75 €

Eigenbetrieb Friedhöfe
Erfolgsplan
(Einzelsummen je Erlös- bzw. Kostenart)

Formblatt 4
(zu § 9 Abs. 1 EigBVO)

Ifd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2014 EUR	Plan 2015 EUR	Plan Vorjahr 2013 EUR	RE. Ergebnis 2012 EUR
1.	Umsatzerlöse				
	a) Erlöse aus Mieten und Pachten	1.000,00	1.000,00	1.000,00	540,00
	b) sonstige Erlöse	1.000,00	1.000,00	1.000,00	43,46
2.	Erlöse aus Tätigkeit der Friedhofsverwaltung	30.000,00	30.000,00	30.000,00	20.940,00
3.	Erlöse aus Grabherstellungen	93.000,00	100.000,00	120.000,00	91.705,00
4.	Sonstige betriebliche Erträge, Auflösung von Grabnutzungsgebühren	230.000,00	250.000,00	250.000,00	205.636,37
5.	Erlöse aus Bestattungsgebühren	187.000,00	180.000,00	200.000,00	188.992,90
6.	sonstige Leistungen	8.000,00	8.000,00	2.000,00	2.358,85
	<i>Zwischensumme Erträge</i>	<i>550.000,00</i>	<i>570.000,00</i>	<i>604.000,00</i>	<i>510.216,58</i>
7.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	20.000,00	25.000,00	20.000,00	7.191,74
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	80.000,00	85.000,00	80.000,00	81.435,31
	c) Leistungsverrechnung Werkhof	480.000,00	480.000,00	480.000,00	480.991,87
8.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	30.000,00	31.000,00	40.500,00	22.643,23
	b) Soziale Aufwendungen und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	10.000,00	10.000,00	10.000,00	7.844,90
9.	Abschreibungen				
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	115.000,00	115.000,00	130.000,00	105.683,01
	b) Auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00		1.007,50
10.	Sonstige betriebl. Aufwendungen	110.000,00	117.000,00	90.500,00	66.937,29
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	125.000,00	127.000,00	161.700,00	168.270,48
	<i>Zwischensumme Aufwendungen</i>	<i>970.000,00</i>	<i>990.000,00</i>	<i>1.012.700,00</i>	<i>942.005,33</i>
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-420.000,00	-420.000,00	-408.700,00	-431.788,75
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungsverträgen				
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme				
19.	Außerordentliche Erträge				
20.	Außerordentliche Aufwendungen				
21.	Außerordentliches Ergebnis				
22.	Steuern vom Einkommen und Ertrag				
23.	Sonstige Steuern (KfZ-Steuer)				
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	-420.000,00	-420.000,00	-408.700,00	-431.788,75

Nachrichtlich:

Behandlung des Jahresverlustes 2012

aus dem Haushalt der Gemeinde auszugleichen	431.788,75 €
	<hr/>
	0,00 €

Behandlung des Jahresverlustes 2013

aus dem Haushalt der Gemeinde auszugleichen	408.700,00 €
	<hr/>
	0,00 €

Behandlung des Jahresverlustes 2014

aus dem Haushalt der Gemeinde auszugleichen, geplant	420.000,00 €
	<hr/>
	0,00 €

Behandlung des Jahresverlustes 2015

aus dem Haushalt der Gemeinde auszugleichen, geplant	420.000,00 €
	<hr/>
	0,00 €

3. Vermögensplan 2014/2015

Es ist abzusehen, dass sich die finanzielle Situation des Eigenbetriebs Friedhöfe weiter verbessert. Die Abschreibung nimmt von Jahr zu Jahr ab, solange keine weiteren großen Investitionen im Friedhofsbereich laufen. Die Friedhofsgebühren werden ab 01.01.2014 erhöht. Trotzdem wird sich im Erfolgsplan ein jährlicher Verlust von 420.000 € nicht vermeiden lassen.

Im Vermögensplan beträgt die jährliche Tilgung des Darlehens durch die erfolgte Umschuldung zum 01.01.2012 noch ca. 112.500 €. Demgegenüber belaufen sich die Abschreibungen auf ca. 115.000 €. Die Abschreibungen nehmen jedes Jahr ab. Zum Ausgleich dieses Defizites sind in den Planungsperioden 2014/ 2015 der Stadt die Verlustübernahmen vorgesehen. Unabhängig hiervon beabsichtigt die Betriebsleitung, die Leistungen zu optimieren und die Kosten zu senken.

Eigenbetrieb Friedhöfe Schwäbisch Hall

Formblatt 6
(zu § 2 Abs. 2 EigBVO)

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2014 und 2015

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)						
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2014 €	Ausgaben 2015 €	Verpflichtungs- ermächtigungen	Gesamtausgabe bedarf	bisher bereitgestellt
1	Sachanlagen und immat. Anlagewerte für <u>Aussegnungshalle Waldfriedhof</u> Betonsanierung – Dach und Neuanlage von Grabfeldern <u>Nikolaifriedhof</u> Planung und Konzeption <u>Friedhof Sulzdorf</u> Überplanung/ Neukonzeption alter Friedhofsteil <u>Gebäude</u> Akkustik und Beschallung	10.000 120.000 50.000 10.000	10.000 120.000 10.000			
	Summe Sachanlagen:	190.000	140.000	-	-	-
2	Finanzanlagen (einschl. Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)					
3	Rückzahlung von Stammkapital					
4	Entnahme aus Rücklagen					
5	Jahresverlust	420.000	420.000			
6	Entnahme Sonderposten (RAP) Grabnutzungsgebühren	230.000	250.000			
7	Auflösung Ertragszuschüsse	1.000	1.000			
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen					
9	Tilgung von Krediten Sondertilgungen	112.500 247.136	112.500 39.006			
10	Gewährung von Krediten a) an Stadt b) an Dritte					
11	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren (2011)	-	167.494			
12	Finanzierungsbedarf insgesamt	1.200.636	1.130.000	-	-	-

Eigenbetriebs Friedhöfe Schwäbisch Hall

Formblatt 6
(zu § 2 Abs. 2 EigBVO)

Vermögensplan für die Wirtschaftsjahre 2014 und 2015

Finanzierungsmittel (Einnahmen)				
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einnahmen 2014 €	Einnahmen 2015 €	Erläuterung
1	Zuführung zum Stammkapital			
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	420.000	420.000	
3	Jahresgewinn			
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil			
5	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeiträge			
6	Aufzulösende Grabnutzungsgebühren (eingenommene Gebühren für die Folgejahre)	595.000	595.000	
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen			
8	Kredite a) von der Stadt b) von Dritten			
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge	115.000	115.000	
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten			
11	erübrigte Mittel aus Vorjahren (2012)	70.636		
12	Finanzierungsmittel insgesamt	1.200.636	1.130.000	

Eigenbetriebs Friedhöfe Schwäbisch Hall

Finanzplan (mittelfristig)

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)							
Lfd. Nr.	Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1	Sachanlagen und immat. Anlagewerte						
	<u>Aussegnungshalle Waldfriedhof</u>						
	Betonsanierung – Dach						
	<u>Kapelle Nikolaifriedhof</u>						
	Instandsetzung u. Sanierung Innenräume						
	<u>Friedhof Steinbach</u>						
	Kolumbarium in vorhandene Stützmauer						
	<u>Leichenhalle Hessental</u>						
	Dachsanierung						
	<u>Friedhof Sulzdorf</u>		50.000				
	Überplanung/ Neukonzeption alter Teil und Neuanlage Abfallstelle						
	Baumaßnahmen	70.000	130.000	130.000	160.000	100.000	100.000
	Unvorhergesehenes	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
		80.000	190.000	140.000	170.000	110.000	110.000
2	Finanzanlagen (einschl. Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)						
3	Rückzahlung von Stammkapital						
4	Entnahme aus Rücklagen						
5	Jahresverlust	408.700	420.000	420.000	380.000	360.000	340.000
6	Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil (Auflösung Grabnutzungsgebühren)		230.000	250.000	250.000	280.000	300.000
7	Auflösung Ertragszuschüsse	–	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen						
9	Tilgung von Krediten Sonderteilungen	115.000	112.500 247.136	112.500 39.006	112.500 156.500	112.500 206.500	112.500 186.500
10	Gewährung von Krediten a) an Stadt b) an Dritte						
11	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren			167.494			
12	Finanzierungsbedarf insgesamt	603.700	1.200.636	1.130.000	1.070.000	1.070.000	1.050.000

Eigenbetriebs Friedhöfe Schwäbisch Hall

Finanzplan (mittelfristig)							
Finanzierungsmittel (Einnahmen)							
Lfd. Nr.	Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1	Zuführung zum Stammkapital						
2	Zuführungen zu Rücklagen abzgl. Entnahmen		420.000	420.000	360.000	360.000	340.000
3	Jahresgewinn						
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzgl. Entnahmen						
5	Zuweisungen und Zuschüsse abzgl. Auflösungsbeiträge	139.867					
6	Beiträge und ähnliche Entgelte abzgl. Auflösungsbeiträge						
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzgl. Entnahmen (Grabnutzungsgebühren)		595.000	595.000	595.000	595.000	595.000
8	Kredite a) von der Stadt b) von Dritten	80.000					
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge	130.000	115.000	115.000	115.000	115.000	115.000
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten						
11	erübrigte Mittel aus Vorjahren	253.833	70.636				
12	Finanzierungsbedarf insgesamt	<u>603.700</u>	<u>1.200.636</u>	<u>1.130.000</u>	<u>1.070.000</u>	<u>1.070.000</u>	<u>1.050.000</u>

Eigenbetrieb Friedhöfe

Vermögensplanabrechnung 2011/ 2012

Einnahmen

Bezeichnung	Planansatz 2011	Ist-Einnahme 2011	Planansatz 2012	Ist-Einnahme 2012
Zuführung zum Stammkapital				
Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen		400.000		522.143
Jahresgewinn				
Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen				
Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge	4.500		547.700	
Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge	220.000			
Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen/ RAP Grabnutzungsgebühren		302.074		958.032
Kredite				
a) von der Gemeinde	439.500	0		
b) von Kreditinstituten (Dritten)				
Abschreibungen und Anlagenabgänge	115.000	105.867	115.000	105.654
Rückflüsse von gewährten Krediten				
Erübrigte Mittel aus Vorjahren				
Finanzierungsmittel gesamt	779.000	807.941	662.700	1.585.829

Ausgaben

Bezeichnung	Planansatz 2011	Ist-Ausgabe 2011	Planansatz 2012	Ist-Ausgabe 2012
Summe Investitionen Sachanlagen und immaterielle Anlagen	35.000	9.895	155.000	16.613
Finanzanlagen				
Rückzahlung von Stammkapital				
Entnahme aus Rücklagen				
Jahresverlust	483.000	512.143	402.700	431.789
Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil (Grabnutzungsgebühren)		194.348		
Auflösung Ertragszuschüsse	1.000		0	204.291
Entnahme langfristiger Rückstellungen				
Tilgung von Krediten				
a) von der Gemeinde				862.500
b) von Kreditinstituten (Dritten)	260.000	259.049	105.000	
Gewährung von Krediten				
Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren gem. Vermögensplan				
Finanzierungsbedarf gesamt	779.000	975.435	662.700	1.515.193

Finanzierungsfehlbetrag		167.494		
Finanzierungsüberhang				70.636

4. Personalentwicklung

Im Stellenplan **2014/ 2015** für den Eigenbetrieb Friedhöfe Schwäbisch Hall sind jeweils 0,60 Stellen ausgewiesen. Tatsächlich besetzt sind 0,60 Stellen. Weiteres Personal ist bei diesem Eigenbetrieb nicht beschäftigt. Sämtliche Tätigkeiten im Bereich Friedhöfe werden vergeben an den Werkhof, an Privatunternehmen bzw. durch die Stadtverwaltung übernommen. Weitere städtische Beschäftigte werde in einem Umfang von 0,60 Stellen mit dem Eigenbetrieb verrechnet. Es ist außerdem beabsichtigt, eine weitere Stelle mit einem Umfang von 0,40 zu besetzen.

Eigenbetrieb Friedhöfe

Stellenübersicht				
Besoldungsgruppe / Vergütungsgruppe	Zahl der Stellen am 2014	Zahl der Stellen am 2015	Zahl der tats. besetzten Stellen 2013	Vermerke, Erläuterungen
I. Beamtinnen/ Beamte (nachrichtlich)				
A 12 g. D. Stadtratsrat	0,20	0,20	0,20	
Summe	0,20	0,20	0,20	
II. Beschäftigte				
EG 6	0,60	0,60	0,60	Frau Adrion
EG 6	0,40	0,40	0,00	
Summe	1,00	1,00	0,60	

Gesamtsumme			
Beamtinnen/ Beamte	0,20	0,20	0,20
Beschäftigte	1,00	1,00	0,60
Summe	1,20	1,20	0,80

Frau Erlenbusch vom Eigenbetrieb Werkhof und Herr Häberlein sowie andere Beschäftigte von der Abteilung „Zentrale Buchhaltungsdienste, Beteiligungsmanagement, Eigenbetriebe“ nehmen teilweise noch Aufgaben für die Friedhofsverwaltung und den Eigenbetrieb Friedhöfe wahr.

Ebenso werden alle Tätigkeiten auf den Friedhöfen größtenteils durch Personal des Werkhofs erledigt.

5. Darlehen Friedhöfe

Zinsen und Tilgung 2012

Anfangsbestand €	Stand 01.01.2012 €	Zins- satz	Zinsen 2012 €	Tilgung 2012 €	Stand 31.12.2012 €
4.500.000,00	4.500.000,00	3,50%	168.270,48	862.500,00	3.637.500,00

+ Kassenkreditzinsen u. a.

ca. 10.000 €

Zinsen und Tilgung 2013

Anfangsbestand €	Stand 01.01.2013 €	Zins- satz	Zinsen 2013 €	Tilgung 2013 €	Stand 31.12.2013 €
4.500.000,00	3.637.500,00	3,50%	161.700,00	115.000,00	3.522.500,00

+ Kassenkreditzinsen u. a.

ca. 10.000 €

Zinsen und Tilgung 2014

Anfangsbestand €	Stand 01.01.2014 €	Zins- satz	Zinsen 2014 €	Tilgung 2014 €	Stand 31.12.2014 €
4.500.000,00	3.522.500,00	3,50%	123.287,50	112.500,00	3.410.000,00

+ Kassenkreditzinsen u. a.

ca. 1.000 €

Zinsen und Tilgung 2015

Anfangsbestand €	Stand 01.01.2015 €	Zins- satz	Zinsen 2015 €	Tilgung 2015 €	Stand 31.12.2015 €
4.500.000,00	3.410.000,00	3,50%	119.350,00	112.500,00	3.297.500,00

+ Kassenkreditzinsen u. a.

ca. 7.000 €

6. Zu den einzelnen Positionen

Erfolgsplan

1. Umsatzerlöse

Die Schuppen an den Friedhöfen in Bibersfeld und Gelbingen sind zu Abstellzwecken vermietet.

Das öffentliche WC am Waldfriedhof ist im Eigentum des Friedhofs, nicht jedoch das zu Wohnzwecken vermietete Gebäude zwischen dem WC und dem Steinmetzbetrieb Haas. Die Mieten sind entsprechend als Erträge ausgewiesen.

2. Erlöse aus Tätigkeiten der Friedhofsverwaltung

Nach der Gebührenordnung erheben wir für jeden Sterbefall und für weitere Tätigkeiten eine Pauschale von 60 €. In 2012 waren dies 350 Fälle mit Gebühren in Höhe von insgesamt 21.000 €. Für 2014 und 2015 gehen wir von jeweils 30.000 € als Planansatz aus.

3. Grabherstellungen

In 2012 wurden für 350 Bestattungen Gräber hergestellt bzw. Urnen beigesetzt. Die Bestattungszahlen werden wie 2012 angenommen

4. Erträge aus der Auflösung von Grabnutzungsgebühren

Die Auflösung der Grabnutzungsgebühren errechnen sich aus den eingezahlten Gebühren aus den Jahren bis 1974 bzw. 1975 für die Wirtschaftsjahre 2014 und 2015. Die aufzulösenden Gebühren, zugeordnet auf das betreffende Jahr, sind wesentlich geringer als die neuen Gebühren.

5. Bestattungsgebühren

Die Gebühren werden für die Leistungen mit den beauftragten Bestattungen und Beisetzungen erhoben. Dazu zählen die Benutzungen unserer Leichenhallen, Orgel, Zuschläge für Rasengräber, Baumbestattungen, Kosten für Träger, etc.

6. Sonstige Leistungen

Für die Zulassung von Gewerbetreibende auf den Friedhöfen in Schwäbisch Hall wird eine einmalige Gebühr pro Jahr erhoben.

7. Materialaufwand

Die Leistungen des Werkhofs sind pauschaliert. Die Grundlage dazu ist der ausgearbeitete Aufgabenkatalog. Dieser wird jährlich überprüft und in enger Abstimmung mit dem Sachgebiet Friedhöfe des Werkhofs abgearbeitet. Kosten 480.000 €

Die Friedhofsgebäude in Hessential und dem Nikolaifriedhof sollen in den nächsten 2 Jahren instand gesetzt werden.

Die nördliche Stützmauer in Gelbingen und Stützmauern in Steinbach sollen instand gesetzt werden.

Des weiteren fallen folgende Instandhaltungsmaßnahmen an:

WC am Waldfriedhof ca. 25.000 €

8. **Personalaufwand**

Beschäftigte beim EB Friedhöfe: 0,6 Stellen

Übertragung der Gesamtverantwortung seit 01.03.2010 für die kaufmännischen und technischen Tätigkeiten an Herrn Häberlein (ca. 20%).

Alle laufenden Tätigkeiten Bestattungen, Beisetzungen, Grabnutzungen und Grabmalgenehmigungen werden mit den Beschäftigten des Werkhofs erledigt. Jedoch wird für die Beratung von Hinterbliebenen, für Verwaltungsarbeiten mit Angehörigen, den Bestattern, Steinmetzen, Gärtnern und Krematorien mehr Zeit benötigt. Es ist daher eingeplant, dass eine weitere Teilzeit-Beschäftigte in der Friedhofsverwaltung mit arbeitet.

9. **Abschreibungen**

Mit den Sanierungskosten und der Erstellung von Urnennischen in der Aussegnungshalle Waldfriedhof werden sich die Abschreibungen geringfügig erhöhen.

10. **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

siehe Nr. 7

11. **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Darlehen
3,50 % Zins Restvaluta zum 31.12.2013 3.522.500 €

Vermögensplan

1	Immaterielle Anlagenwerte und Sachanlage	2014 EUR	2015 EUR
	Aussegnungshalle Waldfriedhof, Beton-Dachsanierung und Grabfelderschließungen	10.000	10.000
	Planung und Konzeption Nikolaifriedhof	120.000	120.000
	Friedhof Sulzdorf Überplanung/ Neugestaltung alter Friedhofsteil	50.000	0
	Akkustik und Beschallung in den Gebäuden des Nikolaifriedhofs und des Waldfriedhofs	10.000	10.000
	Summe Baumaßnahmen	190.000	140.000